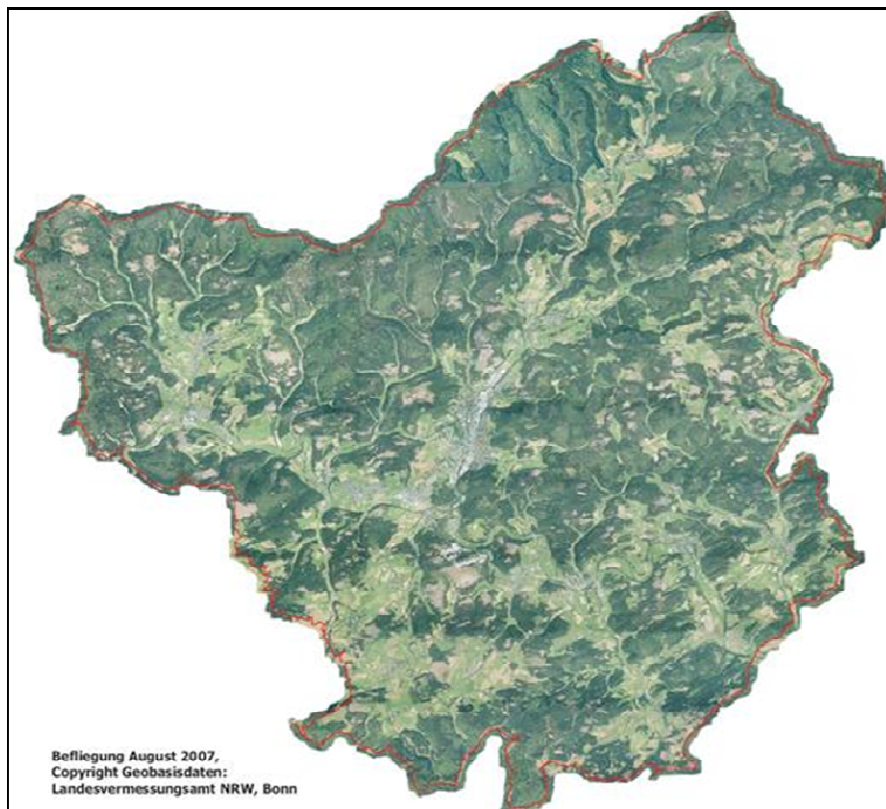




Anlage 7: Leitprojekt zur Infrastruktur „Verbindungen sichern - Straßenbewirt- schaftung im ländlichen Raum“



Verantwortlichkeit Stadt Bad Berleburg:

Stadtoberbaurat Wolfgang Acker-Marx
Stadtbauamtsrat Wolfgang Grund

I. Ausgangslage:

Die Stadt Bad Berleburg ist eine ländlich geprägte Kommune mit 275 qkm Flächen-
größe und knapp 20.000 Einwohnern.

In 23 Ortschaften werden

- **91** Brücken,
- Mauern und Stützbauwerke mit insgesamt mehr als **5000** Metern Länge,
- ca. **390** Kilometer asphaltierte Gemeindestraßen
- und fast **1000** Kilometer Wirtschaftswege, davon wiederum über **300** Kilometer in Asphaltbauweise, unterhalten. Darin nicht enthalten sind vorhandene Wirtschaftswege in der Gemarkung Berleburg, die zurzeit von einer Teilnehmergemeinschaft bewirtschaftet werden und sich in dessen Eigentum befinden.

Neben den Anlagen im ÖPNV mit 43 Buswartehallen und einigen Ampelanlagen schlägt das verkehrliche Infrastrukturvermögen somit mit insgesamt rd. **80 Mill.** Euro zu Buche.

Dieses Vermögen macht über **50%** des Gesamtvermögens der Stadt Bad Berleburg aus, dem insbesondere nach Einführung des Neuen kommunalen Finanzmanagements (NKF) zum 01.01.2009 ein erhöhter Stellenwert in der Bewirtschaftung eingeräumt werden muss, da deutlich geworden ist, dass der Werteverzehr unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht zu erwirtschaften ist und der Stadt Bad Berleburg die Überschuldung droht.

Allein dadurch wird deutlich erkennbar, dass die bisher in diesem Bereich im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge vorgehaltene Erschließungsinfrastruktur in einem groben Missverhältnis zur tatsächlichen Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Berleburg, aber auch den tatsächlichen Notwendigkeiten steht.

Hier gilt es im Zusammenspiel

- der demographischen Entwicklung in unserer Stadt,
- einhergehend mit den Ergebnissen des Leerstandsmanagements der Region Wittgenstein,
- der gesamtstädtischen Dorfentwicklungsplanung,
- des Kooperationsprojektes der Stadt Bad Berleburg mit der Universität Siegen „Öffentliche Infrastruktur und kommunale Finanzen“
- der zukünftigen Ausrichtung der Land- und Forstwirtschaft und
- des Tourismus,

eine „**Konzentration der Bewirtschaftung auf das Wesentliche**“ zu erreichen.

In Begleitung eines externen Beraterteams soll mit den vorhandenen Infrastrukturdaten der Stadt Bad Berleburg ein systematisches Erhaltungsmanagement aufgebaut werden.

Wie bereits in den Konsolidierungsvorschlägen aufgezeigt wird, sollen Lösungswege für Veräußerung/Überlassung verkehrlicher Infrastruktur, Betreibermodelle oder gänzlicher Aufgabe bestimmter Einrichtungen entwickelt werden.

Daneben ist auf der Grundlage der bekannten finanziellen Problematik und der unterschiedlich gelagerten Erhaltungsstrategien eine praxistaugliche Umsetzung zur Erhaltung des Vermögens unter Festlegung von Prioritäten gemeinsam zu entwickeln.

Die verwaltungsinterne Rankingliste ist auf Plausibilität hin zu überprüfen und nach den gegebenen finanziellen Machbarkeiten zu konkretisieren und mit Investitionsprogrammen mittel- und langfristig zu hinterlegen. Neben diesen finanziellen Ressourcen ist auch der personelle Aufwand hierfür zu bestimmen.

II. Konzept:

Der Auftrag bzw. die Anfrage für ein Angebot zur Erstellung eines derartigen Konzeptes könnte wie folgt beschrieben werden:

1. Schritt (Vorkonzept)

- Sichtung der Eröffnungsbilanz Verkehrsinfrastruktur und der Bewertung dieser Anlagen
- Sichtung der vorhandenen Katastergrundlagen in Sachen Programme SuSy, MapInfo, KiRP etc.
- Sichtung der allgemeinen Finanzübersicht
- Hierarchisierung des gesamten Wegenetzes in Kategorien (Ranking neu)
- Vorschlagserarbeitung zum Kernwegenetz und in untergeordnete Wege
- Prüfung alternativer Träger- und Finanzierungsmodelle im bundesweiten Vergleich; Entwicklung von Lösungsansätzen mit örtlichen Akteuren
- Einbettung in den Prozess „Bad Berleburg-Meine Heimat 2020“
- Vorstellung des Vorkonzeptes in den städtischen Gremien zur weiteren Beteiligung der Öffentlichkeit und der Betroffenen

2. Schritt (Bürgerbeteiligung / Endkonzept)

- Einführungsveranstaltungen und Veröffentlichung des Vorkonzeptes in den Ortschaften....
- Anpassung der Konzeptes und Beteiligung Träger öffentlicher Belange
- Erarbeitung und Dokumentation der Strukturbilder des zukünftigen Straßen- und Wegenetzes für alle Ortschaften
- Erarbeitung der Übersicht aller Kategorien mit Hinterlegung der Handlungsempfehlungen
- Abschlussempfehlung zur Grundlage für Investitionsentscheidungen der Zukunft

3. Schritt (Umsetzung)

Umsetzung durch:

- z. B. Modelle zur Eigentums- / Bewirtschaftungsübertragung (Umlegungsverfahren?),
- Grunderwerbsverhandlungen, Abwicklung privatrechtlicher Verträge , Betreibermodelle
- Begleitung des gesamten Prozesses

III. Empfehlungen aus dem Gesamtprozess „Bad Berleburg-Meine Heimat 2020:

Im Leitbild 2020 der Stadt Bad Berleburg wurde festgehalten, dass die „Konzentration von Infrastruktur“ zur Bewältigung der kommunalen Herausforderungen einen wesentlichen Beitrag leisten soll. Darauf aufbauend wurde im Zuge des Haushaltskonsolidierungsprozesses und der gesamtstädtischen Dorfentwicklungsplanung durch die externen Fachplaner empfohlen und anschließend durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, ein Straßenbewirtschaftungskonzept aufzustellen.

Im Zuge des Kooperationsprojektes „Öffentliche Infrastruktur und kommunale Finanzen“ mit der Universität Siegen wurde festgehalten:

„Das riesige Straßennetz ist eine enorme Belastung für die Stadt Bad Berleburg. Es wird daher empfohlen, die Aufstellung des vorgesehenen umfassenden Straßenbewirtschaftungskonzeptes für die Stadt Bad Berleburg möglichst zügig in einem separaten Projekt durchzuführen, möglichst modellhaft angelegt als Beispiel für andere Kommunen im ländlichen Raum unter Betrachtung des demographischen Wandels“.

IV. Kosten/Vergabe:

Die konkreten Kosten des Konzeptes hängen vom Leistungsbild ab. Dazu werden derzeit Honorarangebote mit Leistungsbeschreibungen eingeholt. Die Kosten werden in den Haushalt 2013 eingestellt, wobei eine 50%-Förderung des Modellprojektes über die Bezirksregierung Arnsberg (Ländliche Entwicklung) Voraussetzung ist.